

World Sepsis Day 13. September 2013



Aufruf zur Unterstützung des Welt Sepsis Tages und eines Nationalen Aktionsplans gegen Sepsis

Sepsis ist weltweit eine der häufigsten, oft tödlich verlaufenden Erkrankungen. Dies gilt sowohl für die Industrienationen als auch für Entwicklungsländer. Pro Jahr sterben rund 8 Millionen der ca. 25 Millionen Menschen, die an Sepsis erkranken. Dies ist etwa die gleiche Zahl an Krankheitsopfern, die jährlich durch Krebs bedingt ist. Auch in Deutschland sind mit mehr als 180.000 Sepsisneuerkrankungen bei einer Sterblichkeit zwischen 30% und 60% die medizinischen und gesundheitsökonomischen Herausforderungen immens. Leider sind diese Fakten weder der Öffentlichkeit noch den politisch Verantwortlichen ausreichend bekannt. Dies ist ein Grund, warum international die Forschungsförderung für Sepsis im Verhältnis zu anderen Krankheitsbildern sehr niedrig ist (Abb.). Zu den scheinbar unaufhaltsamen Ursachen für die jährliche Zunahme der Sepsisfälle um 7-8% gehören das erhöhte Infektionsrisiko im Rahmen invasiver medizinischer Maßnahmen bei immer älteren, oft polymorbiden Patienten, die bedrohliche Ausbreitung multiresistenter Keime und die Zunahme von Endemien mit aggressiven Erregern. Ein beträchtlicher Teil von Sepsisfällen kann durch adäquate Hygienemaßnahmen und Impfungen von Risikopopulationen verhindert werden. Die Sepsissterblichkeit ist durch Früherkennung und eine zeitnahe Umsetzung leitliniengerechter Therapiemaßnahmen reduzierbar. Sepsis wird aber derzeit oft zu spät erkannt, und Leitlinienempfehlungen werden nur in 20-40% der Fälle umgesetzt. Deshalb fand auf Basis einer Initiative aus Deutschland am 13. September 2012 unter dem Motto „stop sepsis - save lives“ der erste World Sepsis Day (WSD) statt. Er fand Unterstützer in über 93 Ländern. In Deutschland werden der WSD und die in der „World Sepsis Declaration“ aufgestellten Ziele bisher von 288 Krankenhäusern, 33 Fachgesellschaften und Verbänden, dem Bundesgesundheitsminister, der Bundesministerin für Bildung und Forschung sowie weiteren zahlreichen namhaften Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft unterstützt.

Der **World Sepsis Day 2013** findet wieder am 13. September statt. In Deutschland ist unser Ziel, die Zahl der den WSD unterstützenden Krankenhäuser zu verdoppeln und mit vielen lokalen und auch zentralen Veranstaltungen die Öffentlichkeit über Sepsis aufzuklären. Anlässlich des Welt Sepsis Tages werden am 9. September in Berlin auf einem **Sepsis Summit** die wesentlichen Akteure und Entscheidungsträger zusammenkommen, um ein sektorenübergreifendes Konzept auf den Weg zu bringen, das eine Trendwende in der Sepsishäufigkeit und -sterblichkeit ermöglicht und zeitnah in einen von den zuständigen Bundesministerien moderierten und unterstützten Nationalen Aktions-

plan gegen Sepsis münden soll. Auf dem Sepsis Summit werden alle Faktoren erläutert, die den derzeit unbremsten Anstieg der Inzidenz der Sepsis und die hohe Letalität bedingen sowie in die tägliche Praxis umsetzbare Maßnahmen präsentiert, die erwiesenermaßen zur Lösung des Problems beitragen. In fünf Foren diskutieren wir Möglichkeiten zur Verbesserung der Aus- und Weiterbildung für Studenten, Ärzte, Pflegekräfte und alle anderen Berufsgruppen, die mit Sepsispatienten direkt und indirekt zu tun haben, und informieren Laien verständlich über Sepsis. Den Verantwortlichen von Gesundheitseinrichtungen bieten wir Informationen zur Prävention von Krankenhausinfektionen und Sepsis sowie zum adäquaten Umgang mit Antibiotika und effektiven Vorgehen bei Ausbrüchen gefährlicher Sepsiserreger. Experten der führenden deutschen Einrichtungen auf dem Gebiet der Infektions- und Sepsisforschung und Vertreter der auf diesem Gebiet tätigen Unternehmen werden die Möglichkeiten erörtern, wie sie mit ihren Forschungsaktivitäten bzw. Produkten die Prävention, Diagnose und Therapie von Infektionskrankheiten und Sepsis verbessern können. Das

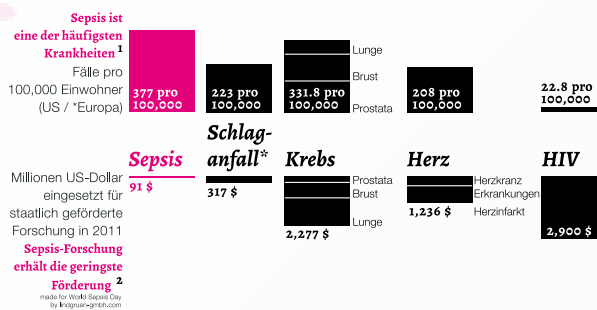
Formular für die Registrierung zur Teilnahme am Sepsis Summit können Sie mit einer E-Mail an sepsis-summit@world-sepsis-day.org anfordern.

Auch in diesem Jahr sind in vielen Ländern anlässlich des WSD vielfältige Aktivitäten in Vorbereitung. Die Surviving Sepsis Campaign plant mit Unterstützung der ESICM, der SCCM und der Global Sepsis Alliance zur Unterstützung der Ziele des World Sepsis Days am 13. September weltweit eine Prävalenzstudie zur Sepsis auf Intensivstationen.

Wie wichtig effektive Öffentlichkeitsarbeit und Lobbying für das Thema sein können, lässt sich an einigen Entwicklungen in den USA und in Großbritannien ablesen. Dort haben viele Krankenhausträger bereits Qualitätsverbesserungsprogramme zur Sepsiserkennung und -management initiiert (www.governor.ny.gov/press/012913-nys-lead-nation-fighting-sepsis). Auch in Deutschland gibt es hierzu ermutigende Initiativen und Forschungsprogramme.

Registrieren Sie sich und Ihre Einrichtung als Unterstützer des WSD. Dort können Sie dann auch kostenlos umfangreiches Material zur Sepsis herunterladen, mit dem Sie in Ihrem Bereich Informationsveranstaltungen bzw. qualitätsverbessernde Maßnahmen zur Sepsis initiieren und sich an der Initiative für einen Nationalen Aktionsplan gegen Sepsis beteiligen können:

www.world-sepsis-day.org



Prof. Dr. T. Welte
Vorsitzender Deutsche Sepsis-Gesellschaft e. V.

Prof. Dr. F. M. Brunkhorst
Stellv. Vorsitzender Deutsche Sepsis-Hilfe e. V.

Prof. Dr. K. Reinhart ML
Vorsitzender Sepsis-Stiftung
Chairman Global Sepsis Alliance